



Verein für soziale  
Rechtspflege Dresden e.V.



# PROJEKT HEIMSPIEL

WO INHAFTIERUNG ENDET UND  
FREIHEIT BEGINNT

EVALUATIONSERGEBNISSE 2012-2019

# GLIEDERUNG

1. Strukturelle Ausgangsbedingungen für HEIMSPIEL
2. Exemplarische Darstellung der Evaluationsergebnisse
  - 2.1. Teilnehmerbeschreibung
  - 2.2. Aufbau einer sicheren und stabilen Entlassungssituation
  - 2.3. Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung
  - 2.4. Aufbau und kontinuierliche Umsetzung von Zukunftsperspektiven und Zielen
3. Reflexion und Grenzbestimmung
4. Ausblick

# GLIEDERUNG

1. Strukturelle Ausgangsbedingungen für HEIMSPIEL
2. Exemplarische Darstellung der Evaluationsergebnisse
  - 2.1. Teilnehmerbeschreibung
  - 2.2. Aufbau einer sicheren und stabilen Entlassungssituation
  - 2.3. Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung
  - 2.4. Aufbau und kontinuierliche Umsetzung von Zukunftsperspektiven und Zielen
3. Reflexion und Grenzbestimmung
4. Ausblick

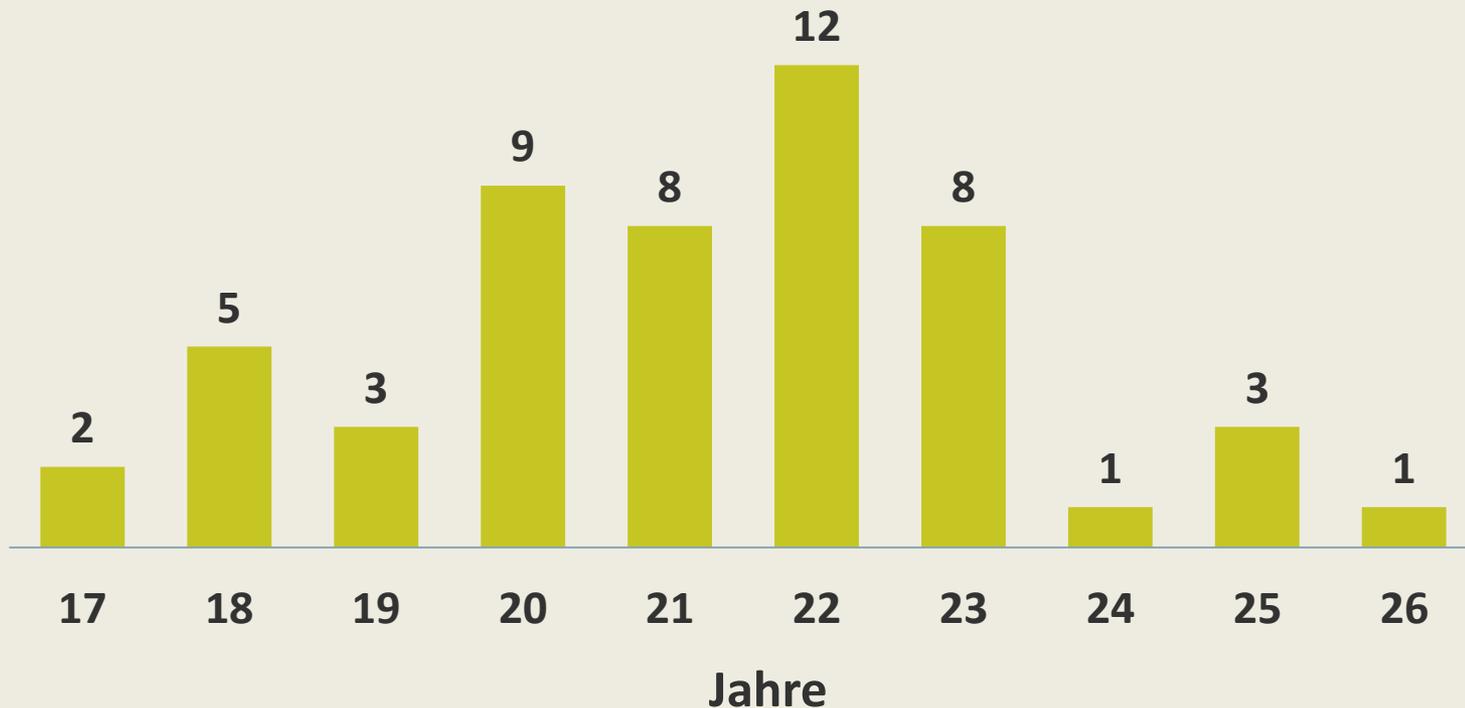
# GLIEDERUNG

1. Strukturelle Ausgangsbedingungen für HEIMSPIEL
2. Exemplarische Darstellung der Evaluationsergebnisse
  - 2.1. Teilnehmerbeschreibung
  - 2.2. Aufbau einer sicheren und stabilen Entlassungssituation
  - 2.3. Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung
  - 2.4. Aufbau und kontinuierliche Umsetzung von Zukunftsperspektiven und Zielen
3. Reflexion und Grenzbestimmung
4. Ausblick



## 2.1 TEILNEHMERBESCHREIBUNG (N = 52)

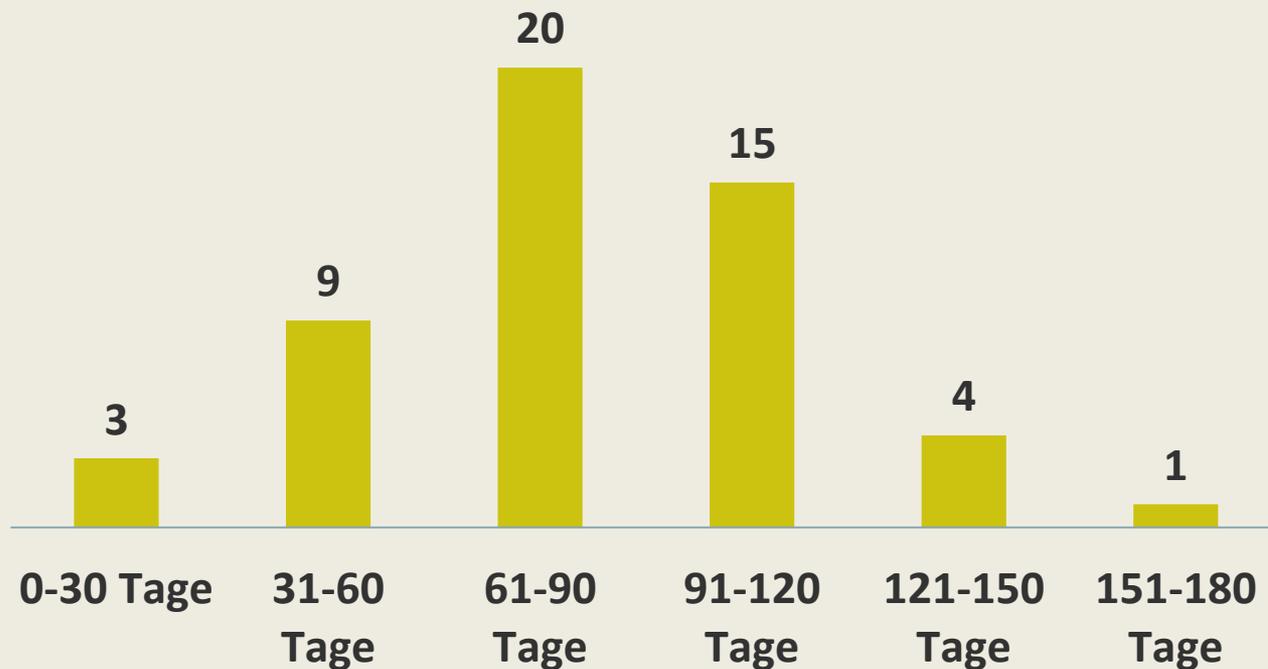
### Alterszusammensetzung





## 2.1 TEILNEHMERBESCHREIBUNG (N = 52)

### Geplante Langzeitausgänge in Tagen





## 2.1 TEILNEHMERBESCHREIBUNG (N = 52)

### Projektende



■ Projektabbruch

■ Reguläres Projektende

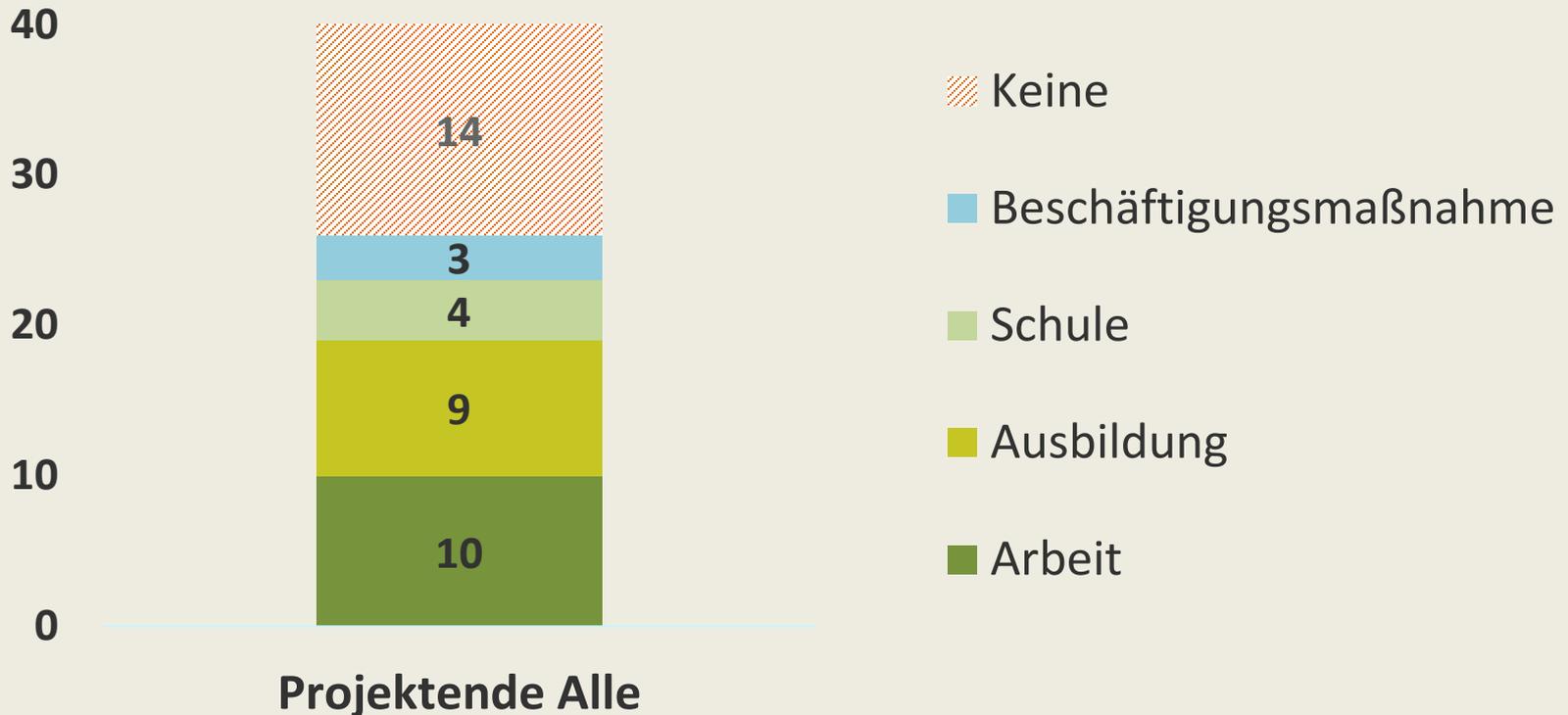
# GLIEDERUNG

1. Strukturelle Ausgangsbedingungen für HEIMSPIEL
2. Exemplarische Darstellung der Evaluationsergebnisse
  - 2.1. Teilnehmerbeschreibung
  - 2.2. Aufbau einer sicheren und stabilen Entlassungssituation
  - 2.3. Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung
  - 2.4. Aufbau und kontinuierliche Umsetzung von Zukunftsperspektiven und Zielen
3. Reflexion und Grenzbestimmung
4. Ausblick



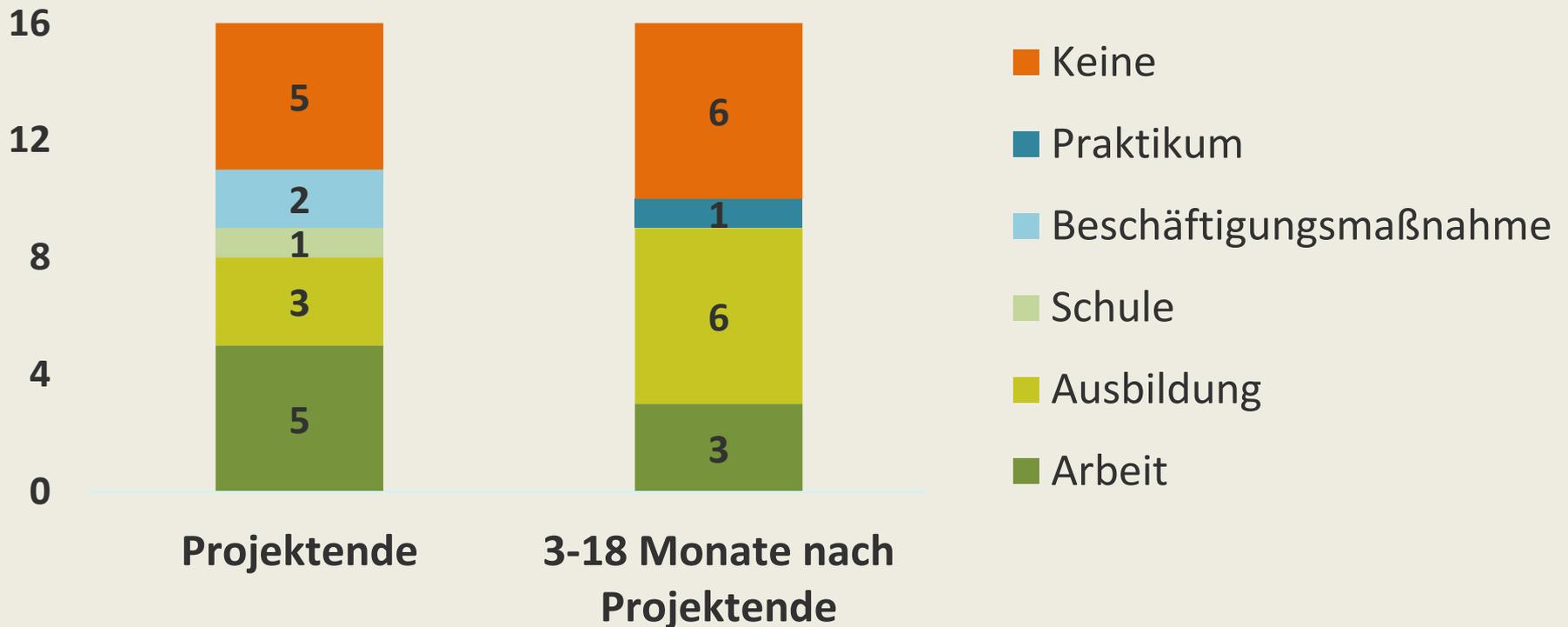
## 2.2 STABILE ENTLASSUNGSSITUATION

Beschäftigungssituation (N = 40)



## 2.2 STABILE ENTLASSUNGSSITUATION

Beschäftigungssituation in der langfristigen Betrachtung (N = 16)



# GLIEDERUNG

1. Strukturelle Ausgangsbedingungen für HEIMSPIEL
2. Exemplarische Darstellung der Evaluationsergebnisse
  - 2.1. Teilnehmerbeschreibung
  - 2.2. Aufbau einer sicheren und stabilen Entlassungssituation
  - 2.3. Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung
  - 2.4. Aufbau und kontinuierliche Umsetzung von Zukunftsperspektiven und Zielen
3. Reflexion und Grenzbestimmung
4. Ausblick





## 2.3. POSITIVE SELBSTWAHRNEHMUNG

„Die Entwicklung von Arbeitsfähigkeit basiert auf der Verknüpfung zwischen Neuem und Altem, wobei es sich nicht lediglich um einen Vorgang der einfachen Addition handelt, indem etwas Altem einfach Neues hinzugefügt wird. Alte Erfahrungen werden unter dem Einfluss von neuen umgeformt“

(Bereswill 2008, S.18).

## 2.3. POSITIVE SELBSTWAHRNEHMUNG

„[...] das ich auch recht aufgeschlossen sein kann [...] also [...] wie fast jeder Mensch [,dass man] ab und zu an sich selber zweifelt und seine eigenen Stärken halt nicht erkennt [.] [Da] ich halt mit Ihnen [...] was gepackt hab und [...] bei Ihnen brauch ich mich net verstellen, da bin ich halt so wie ich bin [...] da kann ich rumblödeln, offen über meine Probleme sprechen und ja, deswegen würde ich sagen, dass mir das vielleicht so ´n bisschen gezeigt hat, dass ich halt, doch ´n recht umgänglicher Typ sein kann/bin [...]“ (Interview 2019)

„Dass ich froh sein kann, dass ich so bin, wie ich bin“, „Darf mir Hilfe holen ohne abgewertet zu werden.“ (Abschlussgespräch 2016)

„Ihr habt mir dabei geholfen, wieder an mich selbst zu glauben. Dass man dran bleiben muss, ehrgeizig, immer am Ball bleiben muss und jeder eine 2te Chance verdient hat.“ (Bewohnerbuch 2015)

# GLIEDERUNG

1. Strukturelle Ausgangsbedingungen für HEIMSPIEL
2. Exemplarische Darstellung der Evaluationsergebnisse
  - 2.1. Teilnehmerbeschreibung
  - 2.2. Aufbau einer sicheren und stabilen Entlassungssituation
  - 2.3. Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung
  - 2.4. Aufbau und kontinuierliche Umsetzung von Zukunftsperspektiven und Zielen
3. Reflexion und Grenzbestimmung
4. Ausblick

## 2.4. ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

„Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit des Menschen.

Menschen werden nicht aussortiert, ausgegrenzt und weggeschlossen, sondern Soziale Arbeit kann wirken, weil – trotz aller schlechter Lebenslagen, mehrfacher sozialer Benachteiligungen und schwierigster Lebensläufe, Blockaden und Traumata – sich Menschen in ihrer Biographie ändern können, weil sie lernfähig sind“

(Cornel 2018a).

## 2.4. ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

### Zukunftszuversicht (N = 35-38)

Ich schaue meiner Zukunft entspannt entgegen.



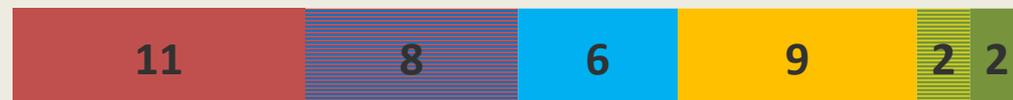
Die Ziele, die ich mir für die Schule/die Ausbildung bzw. den Beruf gesetzt habe, werde ich erreichen.



Ich kann mein eigenes Leben gut meistern.



Ich habe Angst davor, mein Leben nicht auf die Reihe zu kriegen



■ trifft gar nicht zu

■ trifft nicht zu

■ trifft eher nicht zu

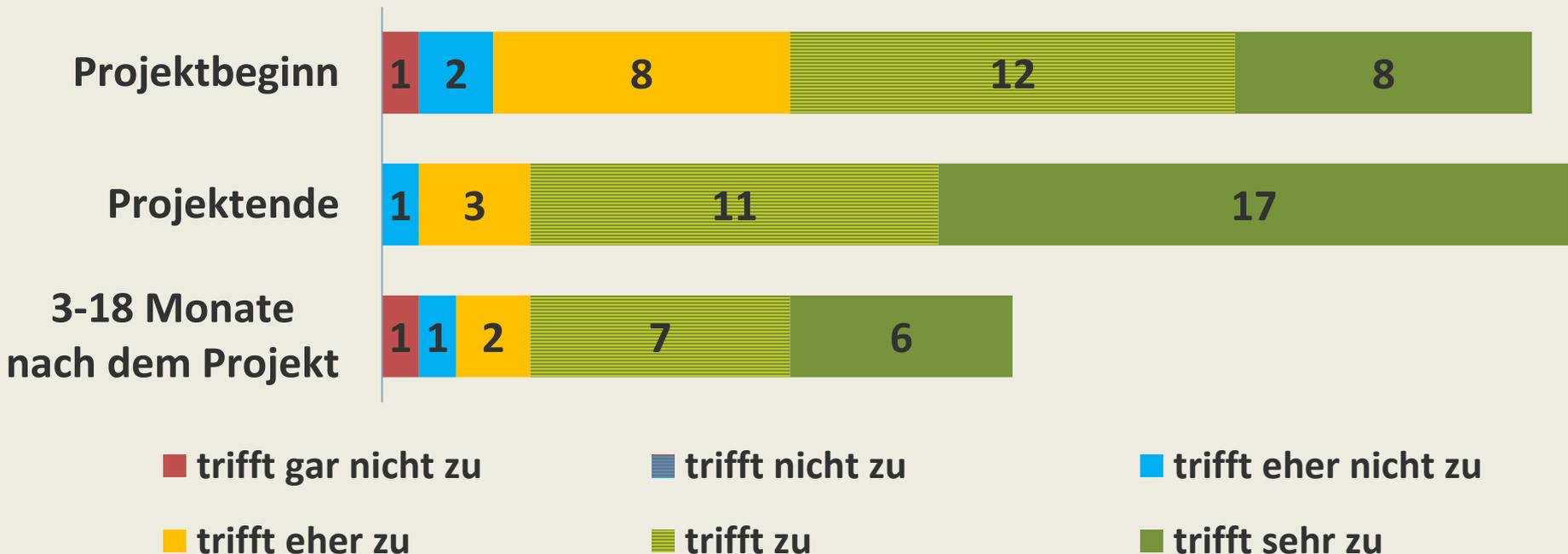
■ trifft eher zu

■ trifft zu

■ trifft sehr zu

## 2.4. ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Wenn ich Hilfe benötige, weiß ich an wem oder an welche Stelle ich mich wenden kann. (N = 17-30)

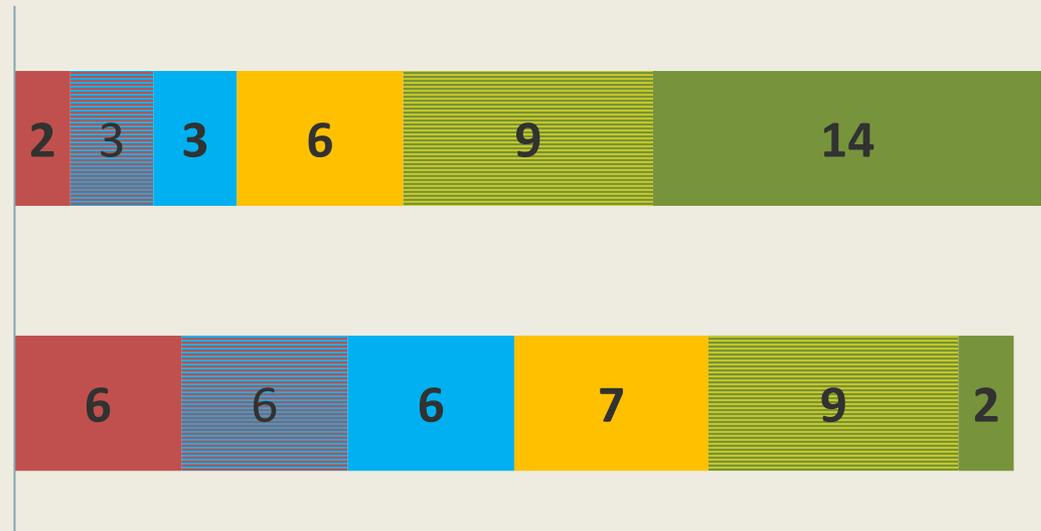


## 2.4. ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

### Befragung zum Projektende (N = 37)

Ich habe mindestens einen Menschen, auf den ich mich voll verlassen kann.

Ich hätte gern mehr Menschen, auf die ich mich voll verlassen kann.



■ trifft gar nicht zu

■ trifft nicht zu

■ trifft eher nicht zu

■ trifft eher zu

■ trifft zu

■ trifft sehr zu

# GLIEDERUNG

1. Strukturelle Ausgangsbedingungen für HEIMSPIEL
2. Exemplarische Darstellung der Evaluationsergebnisse
  - 2.1. Teilnehmerbeschreibung
  - 2.2. Aufbau einer sicheren und stabilen Entlassungssituation
  - 2.3. Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung
  - 2.4. Aufbau und kontinuierliche Umsetzung von Zukunftsperspektiven und Zielen
3. Reflexion und Grenzbestimmung
4. Ausblick

## 3. REFLEXION UND GRENZBESTIMMUNG

- Konzeptionelle Veränderungen
- Am Hilfebedarf orientierte Zugangsvoraussetzungen
- Zusammenarbeit in heterogenen Institutionslogiken
- Verantwortungsübernahme



PROJEKT  
HEIMSPIEL

Verein für soziale  
Rechtspflege Dresden e.V.

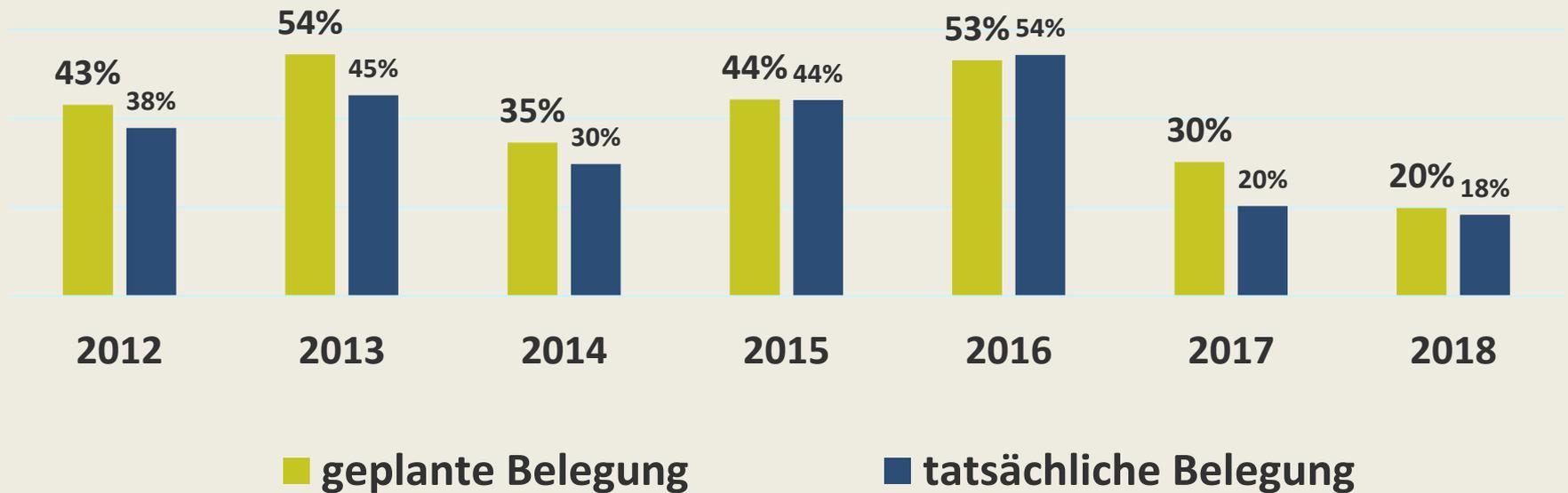


## 3. REFLEXION UND GRENZBESTIMMUNG

- Konzeptionelle Veränderungen
- Am Hilfebedarf orientierte Zugangsvoraussetzungen
- Zusammenarbeit in heterogenen Institutionslogiken
- Verantwortungsübernahme



# BELEGUNGSZAHLEN



## 3. REFLEXION UND GRENZBESTIMMUNG

- Konzeptionelle Veränderungen
- Am Hilfebedarf orientierte Zugangsvoraussetzungen
- Zusammenarbeit in heterogenen Institutionslogiken
- Verantwortungsübernahme

### 3. REFLEXION UND GRENZBESTIMMUNG

„Kooperationen können sogar [zu Qualitätseinbußen] führen, wenn etwa Interventionsstrukturen zusammenwirken und eine kooperative Eigenlogik entsteht, die sich von konkret gegebenen Problemstellungen distanziert.“

(Dollinger und Schmidt-Semisch, 2018, S. 8)

## 3. REFLEXION UND GRENZBESTIMMUNG

- Konzeptionelle Veränderungen
- Am Hilfebedarf orientierte Zugangsvoraussetzungen
- Zusammenarbeit in heterogenen Institutionslogiken
- **Verantwortungsübernahme**

# GLIEDERUNG

1. Strukturelle Ausgangsbedingungen für HEIMSPIEL
2. Exemplarische Darstellung der Evaluationsergebnisse
  - 2.1. Teilnehmerbeschreibung
  - 2.2. Aufbau einer sicheren und stabilen Entlassungssituation
  - 2.3. Stärkung einer positiven Selbstwahrnehmung
  - 2.4. Aufbau und kontinuierliche Umsetzung von Zukunftsperspektiven und Zielen
3. Reflexion und Grenzbestimmung
4. **Ausblick**



PROJEKT  
HEIMSPIEL

Verein für soziale  
Rechtspflege Dresden e.V.



## 4. AUSBLICK

- Konzeptionelle Veränderungen obliegen der Verantwortung des Projektes.

## 4. AUSBLICK

- Konzeptionelle Veränderungen obliegen der Verantwortung des Projektes.
- Heterogene Perspektiven und Arbeitsansätze sind wichtig und können nicht aufgelöst werden, sondern sie benötigen Diskurs und Verständigungsprozesse untereinander.

## 4. AUSBLICK

- Konzeptionelle Veränderungen obliegen der Verantwortung des Projektes.
- Heterogene Perspektiven und Arbeitsansätze sind wichtig und können nicht aufgelöst werden, sondern sie benötigen Diskurs und Verständigungsprozesse untereinander.
- Es benötigt die Veränderung der bisherigen Kriterien zur Lockerungsprüfung zugunsten am Hilfebedarf orientierter Zugangsvoraussetzungen.

## 4. AUSBLICK

- Konzeptionelle Veränderungen obliegen der Verantwortung des Projektes.
- Heterogene Perspektiven und Arbeitsansätze sind wichtig und können nicht aufgelöst werden, sondern sie benötigen Diskurs und Verständigungsprozesse untereinander.
- Es benötigt die Veränderung der bisherigen Kriterien zur Lockerungsprüfung zugunsten am Hilfebedarf orientierter Zugangsvoraussetzungen.
- Es braucht Rahmenbedingungen, die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt.



PROJEKT  
HEIMSPIEL

Verein für soziale  
Rechtspflege Dresden e.V.



# QUELLENANGABEN

- Bereswill, Mechthild (2008): Umwege in die Arbeit. Die Bedeutung von Tätigkeit in den Biographien junger Männer mit Hafterfahrung. Baden-Baden: Nomos, S.18.
- Cornel, Heinz (2018a). Vortrag: Professionelle Haltung und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen. Zugriff am 17.03.2019. Verfügbar unter [https://www.dbh-online.de/sites/default/files/doku/workshops/ws\\_3\\_cornel\\_dbh\\_heidelberg\\_okt.2018.pdf](https://www.dbh-online.de/sites/default/files/doku/workshops/ws_3_cornel_dbh_heidelberg_okt.2018.pdf)
- Cornel, Heinz/ Lindenberg, Michael (2018c): Handeln in der Sozialen Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen – auf die eigene Fachlichkeit und Haltung besinnen und die eigenen Theorien und Methoden anwenden. In: Informationsdienst Straffälligenhilfe 26, 2, S. 16-29.
- Dollinger, Bernd/ Schmidt-Semisch, Henning (2018): Sozialpädagogik und Kriminologie im Dialog. In: Dollinger, Bernd/ Schmidt-Semisch, Henning (Hrsg.): Handbuch Jugendkriminalität. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S.3-16.
- Milan, Julia/ Blume, Sarah/ Kittler, Michael (2018). Projekt HEIMSPIEL, Wo Inhaftierung endet und Freiheit beginnt/ Übergangseinrichtung für inhaftierte junge Männer. Evaluationsbericht 2012-2016, Dresden
- Rosenberg, M. (1965): Society and the adolescent self-image. Princeton: Princeton University Press.
- Thiersch, Hans (2000): Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit – ein radikalisiertes Programm, in: Müller, S./Sünker, H./Olk, T./Böllert, K. (Hg.): Soziale Arbeit. Gesellschaftliche Bedingungen und professionelle Perspektiven, Neuwied, S. 529-545.



PROJEKT  
HEIMSPIEL

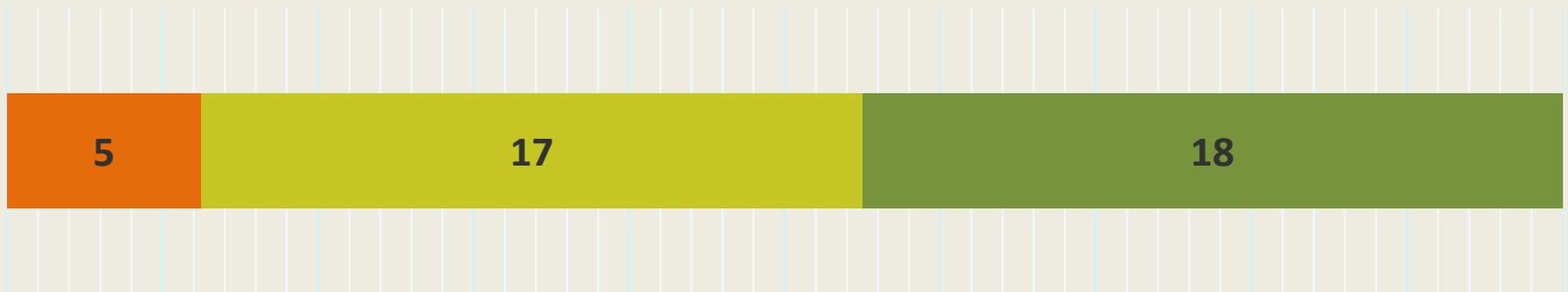
Verein für soziale  
Rechtspflege Dresden e.V.



# WEITERFÜHRENDES DATENMATERIAL I



## Existenzielle Lebensbereiche (N = 40) (Finanzielle Sicherheit, Wohnraum und Beschäftigung)

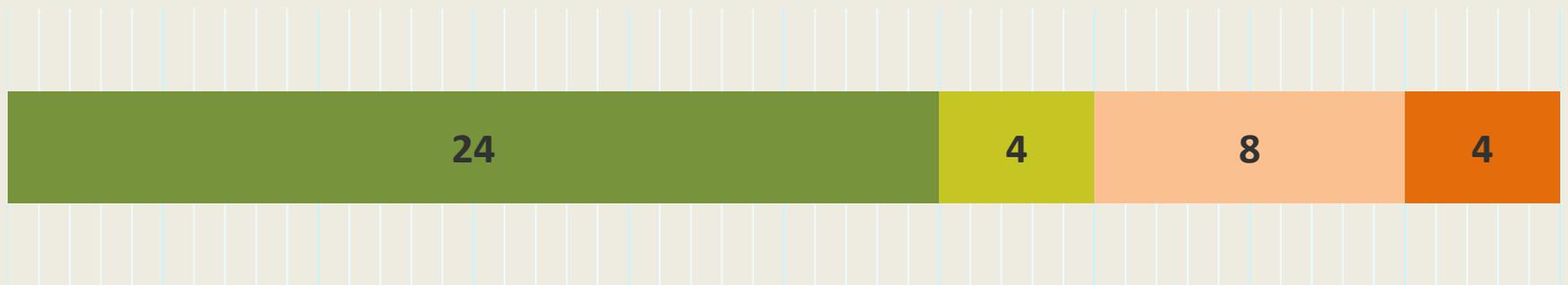


■ 1 existentieller Lebensbereich

■ 2 existentielle Lebensbereiche

■ 3 existentielle Lebensbereiche

## Wohnsituation (N = 40)



■ Eigener Wohnraum

■ Bei Familie

■ Bei Freundin/ Freunden

■ Andere Wohnform



## ZIELVERFOLGUNG (N = 29 – 36)

"Es fällt mir schwer Ziele, die ich mir vorgenommen habe über einen langen Zeitraum (länger als einen Monat) zu...



"Die Ziele, die ich mir für die Schule/die Ausbildung bzw. den Beruf gesetzt habe, werde ich erreichen."



Ich konnte meine Ziele, die ich mir für das Projekt "Heimspiel" vorgenommen habe, erfüllen.

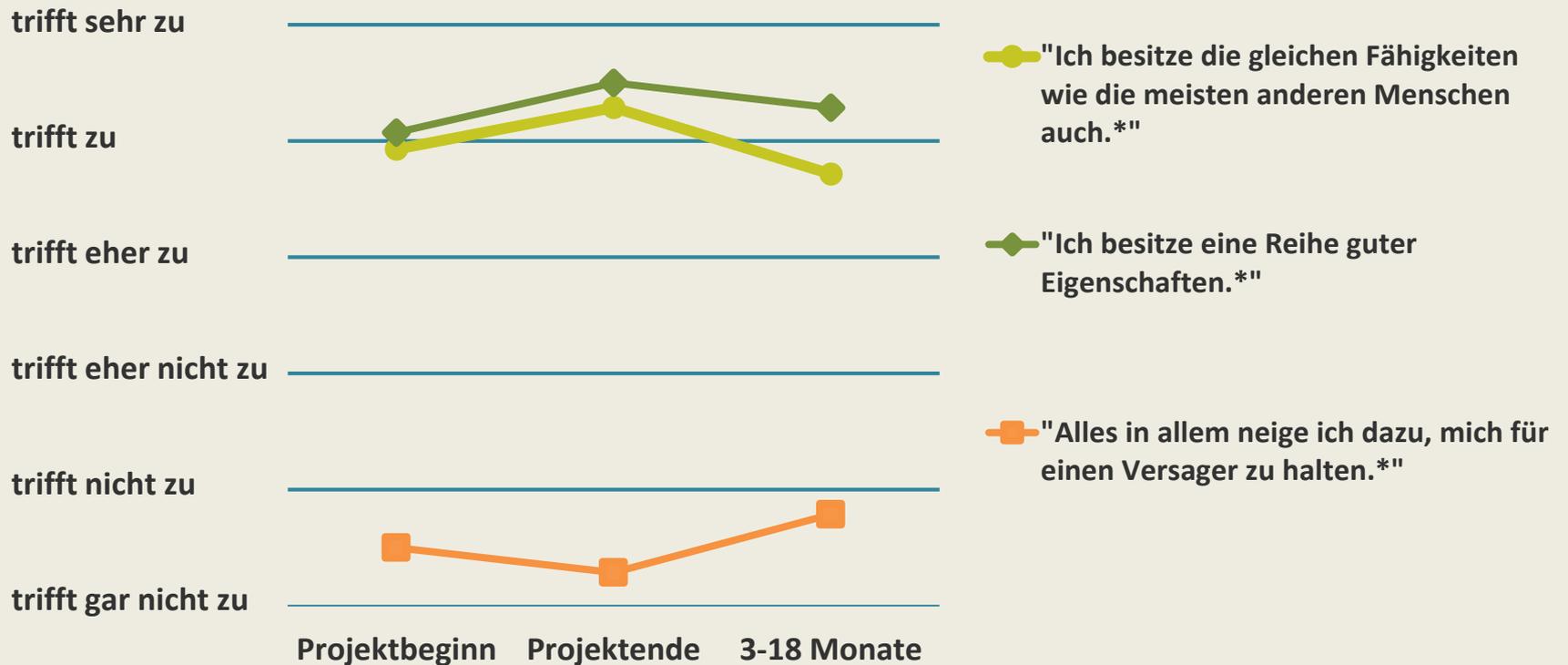


Die Gespräche mit (meinem/ meiner Bezugsbetreuer/in und) den Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen haben mir geholfen an...

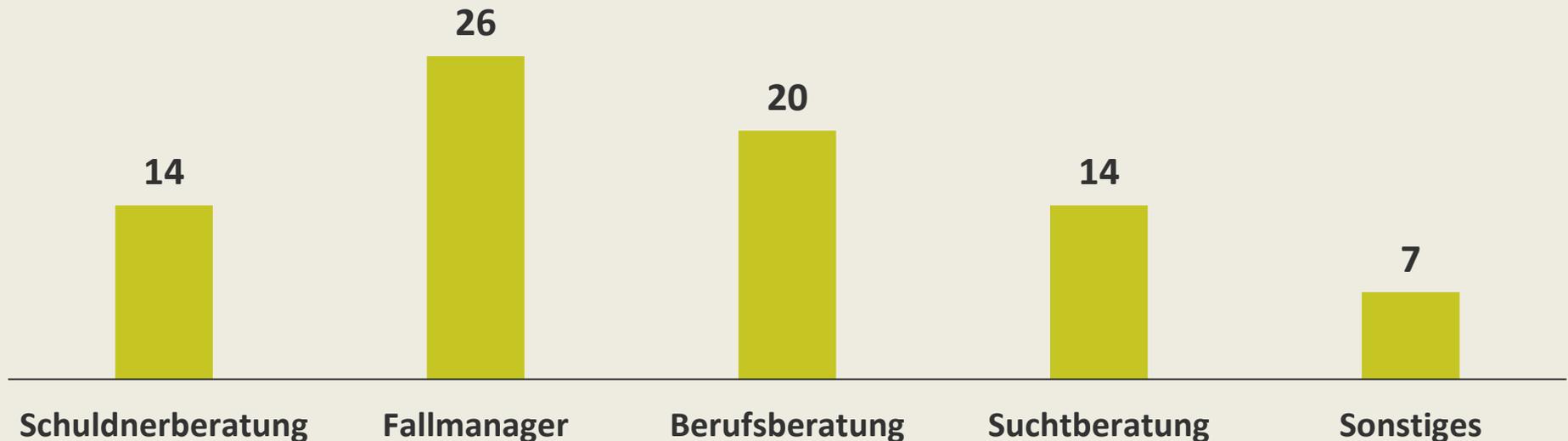


■ trifft gar nicht zu ■ trifft nicht zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft eher zu ■ trifft zu ■ trifft sehr zu ■ keine Angabe

## 2.2 SELBSTWERT UND ORIENTIERUNG (N = 15)



## Hilfenetzwerk – Anbindung an Beratungs- und Anlaufstellen (N = 40)



## Hilfenetzwerk - Anschlussbetreuung (N = 40)

